

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Nein

Akademisches Jahr 2025/2026

Semester Frühjahr/Spring 2026

Dauer in Semestern 2

Studiengang an der EUF B.A. Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Sachunterricht GW

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Technik

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Norwegen

Gasthochschule Norges Teknisk-Naturvitenskapelige Universitet

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Die Gastuniwahl sollte natürlich auf ein Land des individuellen Interesses fallen, allerdings sollte man sich zuvor über die Möglichkeit von transferierbaren Kursen über das Learning Agreement sicher sein. Trondheim und die NTNU bieten über SIT studentischen Wohnen an. Die Plätze sind jedoch sehr begrenzt, und der private Wohnungsmarkt ist um einiges teurer und komplizierter. Es sollte sich über die höheren Lebenshaltungskosten bewusst gemacht werden, die insbesondere die Mieten betreffen.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Ich bin mit dem Flugzeug angereist. Wer nur einen Teil der Strecke mit dem Flieger zurücklegen möchte, kann ab Oslo einen durchgehenden Zug nach Trondheim nehmen und gleichzeitig die Natur ansehen.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

In meinem ersten Semester habe ich privat gewohnt, im zweiten habe ich dann einen Platz näher an der Uni im Wohnheim bekommen. Ich empfehle die Wohnheime sehr. Sie sind billiger, unkomplizierter und oft moderner als der private Markt.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Meine Incoming-Angebotswahl hat sich auf die ersten Wochen mit einem Sprachkurs und ein paar Treffen begrenzt. Danach habe ich primär mit norwegischen Studenten über NTNU, dem Uni-Sportverein Zeit verbracht.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Die NTNU ist national und international hoch angesehen. Es werden jedes Jahr Millionen in die Infrastruktur gegeben. Die Räumlichkeiten sind sehr modern oder befinden sich im Status der Modernisierung. Es gibt für jedes Problem Ansprechpartner. Ich würde aber sagen, dass das meiste an Problemen eher kontaktlos digital erledigt wird. Das Kursangebot ist grundsätzlich riesig. Spezifisch für Austauschstudenten der EUF kommt es aber definitiv auf die individuellen Fächer an. Der Pool für Bildungswissenschaften scheint kaum erschöpfbar. Für in meinem Fall Sachunterricht gibt es bedingt Auswahl, für Technik würde ich sagen gar keine.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ich habe die Landessprache gelernt und beherrsche sie nun fließend (B2-C1). Das war allerdings von Anfang an auch mein Plan und ich habe sehr viel Zeit dafür investiert. Für den Aufenthalt selbst benötigt man in Norwegen kein Norwegisch. Allerdings sollte man sich darüber im klaren sein, dass nur weil Norweger Englisch perfekt beherrschen, sie lieber in ihrer Landessprache sprechen und einige ihre Freundeskreise nach Sprache ein- bzw. ausgrenzen. Wer Zeit mit anderen Austauschstudenten verbringt, braucht kein Norwegisch. Wer sich stärker in die norwegische Kultur und nationale Freundeskreise integrieren möchte, sollte zumindest versuchen, die Sprache zu einem gewissen Grad zu beherrschen.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

In Norwegen herrscht Egalitarismus. Es existieren kaum Hierarchien. Professoren spricht man mit Vornamen an, man kann ihnen widersprechen und in den Pausen unterhalten sich sie mit einem. Dies scheint mir auch auf das spätere Arbeitsleben übertragbar. Es wird jedem geholfen, der nach Hilfe fragt. Letzteres ist wichtig, denn grundsätzlich lassen Norweger sich gegenseitig in Ruhe, begegnen sich schon fast mit einer Art Ignoranz, die auf den ersten Blick kühl wirkt. Man muss aber verstehen, dass es sich um eine Art gesellschaftlichen Code handelt, nach dem Menschen die Privatsphäre wahren und respektieren, sofern man nicht anderweitig aktiv wird. (Geht auf die Menschen zu und erwartet nicht, dass sie zu euch kommen!)

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Man sollte sich bewusst darüber sein, dass Norwegen von vielen Deutschen stark idealisiert wird (Ich schließe mich da wohl mal mit ein...). Norwegen hat einen stark ausgeprägten Sozialstaat. Vieles befindet sich in kollektiver Hand und wird auch kollektiv und auf Basis von Vertrauen administriert. Es wird stark Wert auf Eigenverantwortung gelegt. Work-Life Balance ist stärker ausgeprägt als in Deutschland. Viele Einheimische befinden sich einen grossen Teil der Zeit in der Natur, unabhängig vom Wetter. Technologisch ist Norwegen Deutschland um wahrscheinlich 20 Jahre voraus. Ich habe nach einiger Zeit eine nationale ID Nummer bekommen und kann 99% aller Verwaltungsgänge und Papierkram nun über mein Handy erledigen. Dennoch sollte man sich bewusst machen: Auch Norwegen hat eine ungleiche Vermögensverteilung. Einheimische konsumieren m. E. mehr als Deutsche und hinterfragen Konsum weniger. Das Wohlfahrtssystem baut auf dem Abbau von klimaschädlichen Ressourcen. Die Gesellschaft ist sehr homogen. Wer sich nicht assimiliert, wird es schwieriger haben. Long Story Short: Die Lebensqualität ist durchaus höher als in Deutschland. Ein Blick hinter die Kulisse des perfekten Bildes zeigt aber gleichzeitig, dass nicht alles besser ist.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Ich habe pro Tag ein paar Stunden in der Uni verbracht und mich auch gerne mal mit Freunden dort getroffen. Gegen Nachmittag und Abend habe ich vor allem das NTNU Sportangebot wahrgenommen. Ich fahre viel Rennrad und schwimme. Insbesondere beim Schwimmen konnte ich viele Kontakte knüpfen. Ich bin kein Partygänger, allerdings gibt es für jeden Charaktertypus Möglichkeiten, mit gleichgesinnten einen Abend zu verbringen.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

Nehmt den Kollektivtransport. Die monatlichen Bustickets sind billig, das Gebiet dafür riesig (vielleicht in einem Radius von >30km?), ihr könnt Bus, Zug, Tram und Citybikes nutzen und die Busse fahren so häufig und sind so gut vernetzt, dass es insbesondere für den studentischen Alltag kein Auto benötigt.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Norwegen ist teuer, allerdings durch einen schwachen Kurs der Krone und Inflation auf der anderen Seite in Deutschland nicht mehr so sehr viel mehr wie noch vor ein paar Jahren. Die Erasmus-Förderung selbst reicht nicht aus. Ich habe keine genauen Zahlen über meine Ausgaben, würde aber schätzen, dass man bei gleichem Lebensstil ca. 20%-30% mehr im Monat zahlt. Was nach wie vor deutlich teurer ist: Essen gehen, Alkohol/Snus & alles ums Auto, sofern nicht elektrisch. Bedenkt aber: Ihr wollt vielleicht auch auf Erasmus/ESN Trips gehen, also legt durchaus etwas mehr zur Seite als ihr initial plant.

Sie waren als Studierende*r der Europa-Universität Flensburg im Ausland, ggf. haben Sie auch ein Erasmus-Stipendium der Europäischen Union erhalten. Inwiefern hat sich durch den Auslandsaufenthalt Ihre Sicht auf Europa verändert? Welche neuen Erkenntnisse über europäische Werte haben Sie während Ihres Auslandssemesters gewonnen?

Norwegen ist nicht Teil der EU. Allerdings haben sie mit dem EØS/EWR eine Art Hintertür, die wenn ich ehrlich bin fast genau so funktioniert wie eine EU-Mitgliedschaft ohne ein paar landspezifische "Nachteile" wie EU-Abgaben für Energie und Fischerei. Norweger lehnen die EU weitgehend ab, sind aber pro EWR. In Bezug auf dieses konkrete Einzelfallland haben sich meine Meinungen vor und nach dem Austausch nicht verändert und ich vertrete dazu die gleiche Meinung wie die Einheimischen. Ich sehe dennoch, dass Europa ein Raum mit gleichen Werten ist, der von der Zusammenarbeit lebt und transnationale Abkommen das soziale und ökonomische Leben für beide Seiten leichter macht.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Meine beste(n) Erfahrung(en) sind meine vielen Skilanglaufeinheiten, da ich Berge, Schnee und diese Sportart über alles liebe. Ich habe eigentlich keine schlechten Erfahrungen gemacht, wobei ich mich da vielleicht auch schlichtweg von Hindernissen nicht kaputt bekommen lasse...

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Es ist eine fantastische Erfahrung, die ich jedem empfehlen möchte. Wer auch nur bedingt sozial ist wird hier Kontakte mit Gleichgesinnten Knüpfen können, die Natur steht einem immer offen und es gibt wirklich wirklich wirklich für jeden Charakter eine Arena, in der er oder sie neben dem Studium Zeit verbringen kann und unvergessliche Erlebnisse mit nach Hause nehmen wird!

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Berücksichtigen Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Bitte beachten Sie, dass auf den Fotos neben Landschafts- und Gebäudeaufnahmen keine Personen außer Ihnen selbst zu sehen sind! Sollten Sie Fotos mit anderen Personen hochladen, kann der Bericht leider nicht veröffentlicht werden.

Foto (1) file_6a119110b2ee0-img_4364.jpeg

Foto (2) file_6a1191db0a302-img_9344.jpeg

Foto (3) file_6a11912a5c853-img_0055.jpeg

Foto (4) file_6a11919660617-img_8763.jpeg

Foto (5)

Foto (6)

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben















